

Wir sind für Sie ...

ein Partner für unsere Natur



Der LBV in Niederbayern mit seinen neun Kreisgruppen sowie der Bezirksgeschäftsstelle und Umweltstation in Straubing ist Ihr Ansprechpartner vor Ort in Sachen Natur. In dieser Regionalbeilage zum LBV-Jahresbericht 2017 werden Beispiele unserer Arbeit präsentiert.

Naturschätze bewahren

Die Natur in Niederbayern ist so vielfältig wie die Landschaft. Bayerischer Wald, Donau, das Dugau und tertiäre Hügelland bieten vielen seltenen Tieren und Pflanzen noch Raum zum Leben. Naturnahe Wälder auf ihrem Weg zum Urwald der Zukunft oder auch artenreiche Wiesen deuten das breite Spektrum an, in dem wir uns bewegen. In zahlreichen Projekten engagieren wir uns für den Erhalt der Artenvielfalt. Dabei geht es um beides: ursprüngliche Natur, vor allem aber auch um unsere Kulturlandschaft. Industrielle Landwirtschaft, immenser Flächenfraß etc. führen zu Lebensraumverlusten, die viele Arten mittlerweile an den Rand des Verschwindens gebracht haben. Mit vielfältigen Aktivitäten steuern wir dagegen und helfen unserer Natur.



Gebäudebrüter

Großes Projekt in Landshut



Rauch- und Mehlschwalben, sowie Mauersegler gehen bundesweit zurück. In Landshut wird ihnen im Rahmen eines großen Artenschutzprojektes geholfen. Durch Kartierung und Beratung sollen die Brutplätze erfasst und erhalten, bzw. auch neue angelegt werden.

Von der Landshuter LBV-Kreisgruppe wurden in nur zwei Jahren mehr als 1400 Brutplätze von Mauerseglern und Schwalben kartiert. Der LBV initiierte dieses Projekt gemeinsam mit der Stadt Landshut. Spezielle Kästen für Rauchschwalben in Offenhaltungsställen und eine Monitoring-App für Handys wurden entwickelt.



Fledermäuse

In den Landkreisen Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau und Regen werden in einem Projekt von LBV und Naturpark Bayerischer Wald Fledermauskästen im Wald betreut. Auch die Bayerischen Staatsforsten unterstützen diese Artenhilfsmaßnahme, die von der Regierung von Niederbayern gefördert wird.



Der Rainer Wald bei Straubing

Größtes LBV-Schutzgebiet

Auf 244 Hektar dominieren Erlenbruchwälder, Erlen-Eschensumpfwälder und Eichen-Hainbuchenwälder, sowie kleine Offenlandbereiche. Eine 44 ha große, sehr naturnahe Teilfläche ist seit 2017 auch Naturwaldreservat.



Ziele und Aktivitäten

Unser zentrales Ziel ist, auf bereits naturnahen Waldflächen die natürliche Dynamik mit all ihren Prozessen zuzulassen. Naturferne Fichtenforste hingegen werden nach und nach umgebaut, und je nach Standort Baumarten wie Stieleiche, Hainbuche, Rotbuche und Winterlinden gefördert. Vielfältige Artenhilfsmaßnahmen kommen Halsbandschnäpper, Fledermäusen, Laubfröschen und Reptilien zugute. Totholz steht im Fokus eines Forschungsprojektes. Auch 2017 wurden in zahlreichen Führungen Wert und Schönheit des Rainer Waldes vermittelt, z.B. im Rahmen der Tagung des Deutschen Forstvereins in Regensburg, und anlässlich von 25 Jahren Natura-2000.



Kindergruppen im LBV

Schönberg als Beispiel



Die Kinder in unserer Gruppe sind 6 bis 9 Jahre alt. Wir treffen uns monatlich und haben viel Spaß beim Entdecken, Basteln oder Wandern in der Natur rund um Schönberg im Landkreis Freyung-Grafenau. Die Gruppenstunden dauern meist eineinhalb Stunden, manchmal auch länger. Wir treffen uns in einem Gartenhaus.

Unsere Aktivitäten 2016:

Im Winter waren wir unterwegs auf Tierspurensuche. Im Sommer wanderten wir über die Wiesen und ließen den Tag am Lagerfeuer ausklingen. Mit Naturmaterialien erstellten wir richtige Kunstwerke. Beim Erstellen von Vogelhäuschen und Fledermauskästen wurde fleißig gehämmert und gesägt. Rund um Schönberg sammelten wir Müll. Bei einer Aktion der Gemeinde zusammen mit jugendlichen Flüchtlingen waren wir begeistert dabei und pflanzten 400 Bäume! Weitere Aktionen: Eine Fahrt in den Nationalpark zum Biberbau und auf den Kletterpark, und eine Übernachtung in den Sommerferien, die machte besonderen Spaß. Unser erster Ausflug führte uns mitten in unseren eigenen Markt mit Geschichten aus dem Mittelalter in Schönberg.



Kiebitzprojekt bei Wallersdorf

Aufwärtstrend als Ausnahme



Angesichts des gravierenden Rückgangs der Feldvögel wie dem Kiebitz ist ein Gebiet mit Aufwärtstrend umso interessanter. In einem von der Glücksspirale geförderten Forschungsprojekt wurde 2016 bei Haidlfing/Wallersdorf der Kiebitzbestand erfasst und mit alten Daten verglichen.

Von 1993 bis 2016 stieg die Anzahl der Brutpaare von 9 auf 40. Die Kiebitze nutzen Intensivkulturen als Neststandort, führen dann aber die Jungen in den Bereich des Lohgrabens (siehe Box rechts). Entscheidend für den Bruterfolg sind die Schonung der Nester und ein geeignetes Biotop für die Jungtiere.



Lohgraben als Vorbild

Im Rahmen der Flurneuerung wurde der Lohgraben bei Haidlfing nördlich von Wallersdorf ökologisch aufgewertet. In einem bis zu 60 m breiten Puffer- und Entwicklungskorridor werden u.a. frühe Sukzessionsstadien gefördert. Die positiven Ergebnisse der Kiebitzerfassung bestätigen diese vorbildliche Konzeption.



Wir für Sie in Niederbayern

Büro in Straubing

LBV-Bezirksgeschäftsstelle und
Umweltstation Straubing

Bahnhofstraße 10, 94315 Straubing
Tel.: 09421-9892810
Mail: niederbayern@lbv.de
Web: www.niederbayern.lbv.de



Unsere 9 Kreisgruppen

In jedem der 9 Landkreise Niederbayerns engagiert sich eine LBV-Kreisgruppe für den Erhalt der Natur. Jeder kann mitmachen! Nehmen Sie einfach Kontakt auf: Entweder über unsere Bezirksgeschäftsstelle (siehe links) oder direkt bei der Kreisgruppe. Die Webseiten der Kreisgruppen sind folgende:

www.deggendorf.lbv.de
www.dingolfing.lbv.de
www.grafenau.lbv.de
www.kelheim.lbv.de
www.landshut.lbv.de
www.passau.lbv.de
www.rottal.lbv.de
www.regen.lbv.de
www.straubing.lbv.de

